

Viel bewegt im Artenschutz

Naturschutzbund Edertal zieht Bilanz über das ausklingende Jahr

EDERTAL. 2018 war für den NABU Edertal ein arbeits- und ereignisreiches Jahr. Der Schwerpunkt lag wieder auf dem Arten- und Biotopschutz, zog der Vorstand in seinem Bericht als Bilanz.

AMPHIBIEN

An der Leitanlage bei Gellershausen wurden vor Beginn der Amphibienwanderung umfangreiche Reparaturarbeiten durchgeführt.

Eine Woche war auf Vermittlung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) unter Leitung von NABU-Vorstandsmitglied Paul Schüßler (Kleinern) die Beschäftigungsgesellschaft tätig.

Mithilfe von Fangeimern erhob Paul Schüßler die Zahl der wandernden Amphibien. Insbesondere sind die 1052 Erd-



Wandernde Amphibie: Die Erdkröte.

Foto: Verjans/Archiv

kröten hervorzuheben. Die Ergebnisse wurden der UNB zugeleitet, mit der Bitte, die finanziellen Mittel für die notwendige Neuanlage des Zaunes vorzusehen. Kleinere Reparaturarbeiten erledigte Schüßler am Amphibienzaun bei Anraff.

STARE

Im Naturschutzgebiet „Krautwiese am Wesebach“ wurde ein Starenhaus aufgestellt, das 24 Brutpaaren Wohnraum bietet. Erbaut wurde es vom Lehrbauhof der Kreishandwerkerschaft in Frankenberg. Der NABU Edertal übernahm die Materialkosten. Bereits im ersten Jahr wurde das Starenhaus vom Vogel des Jahres angenommen.

SCHWALBEN UND TURMFALK

Alle sieben Edertaler Schwalbenhäuser, die vom NABU betreut werden, waren von Mehlschwalben besetzt: Affoldern, Anraff, Bergheim, Böhne, Hemfurth, Kleinern, Wellen.

Das 2017 in Wellen an einen geeigneten Platz versetzte Schwalbenhaus war 2018 erst-

malig besiedelt. Mithilfe einer gemieteten Arbeitsbühne wurden an drei Schwalbenhäusern die Kunstnester gereinigt: Anraff, Bergheim und Affoldern. In Anraff und Bergheim wurden zusätzliche Nisthilfen angebracht. In Anraff mussten mehrere repariert werden, weil sie von einem Buntspecht beschädigt worden waren. Mithilfe der Arbeitsbühne wurde bei dieser Gelegenheit in Affoldern an einem Privathaus ein Nistkasten für Turmfalken angebracht.

Im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde betreuen NABU-Mitglieder die sieben Edertaler Naturschutzgebiete in Zusammenarbeit mit Oberer Naturschutzbehörde und dem örtlich zuständigen Forstamt Vöhl. (r)